

# Hörerversammlung für Erstsemestrige

Am 21.11.2002 veranstalteten die Fakultätsvertretung und Studienrichtungsververtretung Elektrotechnik eine Hörerversammlung für Erstsemestrige.

Den Tutlingen sollten neben den seit Beginn des Semesters laufenden Tutorien auch „hard facts“ geliefert werden. Der Andrang hielt sich zwar in Grenzen, die anschließenden Diskussionen jedoch dauerten noch lange an.

Ziel dieser Hörerversammlung war einerseits, den „Neuen“ die Vertretung vorzustellen und andererseits, ihnen Informationen zu geben, die für ihren Studienfortgang wichtig sind. Sie wurden aufgeklärt, wer bei welchen Anliegen der erste Ansprechpartner ist, welche Aufgaben Studiendekan und Studienkommission und vor al-



lem welche Rechte sie etwa bei Prüfungen haben. Es wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass Evaluierungen eine wichtige Einrichtung hinsichtlich der Qualitätssicherung der Lehre sind und dass dieses Werkzeug unbedingt, jedoch in konstruktiver Form, genutzt werden soll. Weil Informationen

den Studierenden nicht mehr - wie im Schulbetrieb - zugetragen werden, sprachen wir die unterschiedlichen Medien zur Informationsbeschaffung an (ET-Homepage, Newsgroups, Sprechstunden, E-Mail,...). Unser Familienbeihilfen- und Stipendiumex-

perte Elmar König klärte die Erstsemestrigen außerdem über die Familienbeihilfen- und Stipendienregelung auf.

In lockerer Atmosphäre konnten noch offene Fragen beantwortet werden und wir hoffen, dass wir auch in Zukunft bei Problemen und Unklarheiten weiterhelfen können.

**Alice Köstinger**

Studienrichtungsververtretung Elektrotechnik

## Sprechstunden im 324er

Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr  
Mittwoch 10.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr

## 10<sup>th</sup> International IGTE Symposium on Numerical Field Calculation in Electrical Engineering

Das von den Mitarbeitern des Instituts für Grundlagen und Theorie der Elektrotechnik (IGTE) im zweijährigen Zyklus organisierte Symposium fand heuer vom 16. bis 18. September 2002 statt.

Das erste Symposium wurde im bescheidenen Rahmen im Jahre 1985 mit etwa 40 Teilnehmern veranstaltet. Schon damals hatte es eine Brückenfunktion zwischen Wissenschaftlern aus den osteuropäischen Ländern und ihren Kollegen aus dem sogenannten Westen. Das hat sich auch bis heute



nicht verändert. Dieser Ansatz erfordert allerdings, die Tagungsgebühren so niedrig wie möglich zu halten, daher gebührt allen Sponsoren (VA TECH Elin Transformatoren, Trench Electric, Land Steiermark, Stadt Graz, TU Graz) ein herzliches Dankeschön. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre das IGTE Symposium in dieser Form nicht möglich gewesen.

Mehr als 130 WissenschaftlerInnen aus 24 Ländern tauschten diesmal ihr Wissen und ihre neuesten Erfahrungen auf den Gebieten der numerischen Berechnung elektromagnetischer Felder und der Optimierung in der Elektrotechnik aus. Auch das neu eingeführte Themengebiet „eLearning“, in

dessen Zusammenhang moderne Methoden der Wissensvermittlung elektrodynamischer Lehrinhalte diskutiert wurden, hat großes Interesse erregt. Insgesamt 31 Vorträge im i7 und 87 Posterpräsentationen im Foyer des i7 füllten den wissenschaftlichen Rahmen dieser drei Tage.

Das Programm wurde durch das hervorragende „Symposium Dinner“ im Restaurant „Fürstenstand“ am Plabutsch abgerundet. Dass wir dabei auch den Bürgermeister von Graz als Gast begrüßen konnten, zeigt einmal mehr den Stellenwert des IGTE Symposiums im Grazer Veranstaltungskalender.

**Kurt Preis**

Institutsvorstand IGTE  
preis@igte.tu-graz.ac.at